

Problematische Hobbys als Lehrer

Beitrag von „Hummelkuchen“ vom 7. Dezember 2008 19:40

Hi ihr!

Ich bin auf bestem Wege Lehrerin zu werden und mir und ein paar meiner Kommilitoninnen stellte sich die Frage ob bestimmte Hobbys eventuell Probleme bereiten.

Wie seht ihr das?

Darf ein Lehrer alle halbwegs normalen Hobbys haben oder sollte man darauf achten nichts "anstößiges" als Hobby zu haben?

Beispiele für "**Anstößiges**":

- Erotikfotos machen/machen lassen
- Arbeit für bestimmte Gruppen
- Schützenverein, Paintball spielen, Kampfsport
- Fan/Anhänger von bestimmten "Randgruppen" sein (Punks usw.)
- teure Hobbys (jede Ferien wegfliegen, Autotuning)
- Jäger
- Waffen sammeln
- Brutale Spiele spielen/ In "Clan" etc. für Computerspiele sein

Ich denke man sollte natürlich seine Hobbys, insbesondere wenn man das Gefühl hat das sie nicht sehr anerkannt sind, nicht jedem auf die Nase binden.

Und sicherlich muss jemand in der Grundschule oder an einem piekfeinen Gymnasium mehr darauf achten nirgendwo anzustoßen.

Aber letztendlich bin ich der Meinung das jeder Lehrer auch jedes gesellschaftlich vertretbare Hobby haben darf.

Und dazu gehört, finde ich, auch ein Faible für Erotikfotos von sich selbst zu haben.

Wie seht ihr das?

Darf jeder alles?

Wenn nicht wo zieht man die Grenze?

Liebe Grüße,
Hummelkuchen

Beitrag von „der PRINZ“ vom 7. Dezember 2008 19:54

Meine Schüler wissen gar nichts über meine Hobbies, auch nicht über die Bilder, die bei mir an der Wand hängen, ich erzähle ihnen schon von mir, aber nur, was ich möchte.

Wenn dann natürlich ein Schülervater dein Fotograf ist.... dann sieht es vielleicht anders aus.

Oder du gegen deinen Elternbeirat Paintball spielst.....

Ansosnten bist du ein freier Mensch und kannst in deiner Freizeit machen, was du möchtest. In deiner Freizeit würde ich es aber auhc lassen udn nciht in der Schule verbreiten.

Beitrag von „silja“ vom 7. Dezember 2008 20:05

Ach bitte nicht schon wieder.

Das mit den erotischen Fotos hatten wir hier doch schon häufiger. Vorzugsweise von Neulingen, die ihren ersten Beitrag erstellen...

Beitrag von „Hummelkuchen“ vom 7. Dezember 2008 20:06

Zitat

Original von der PRINZ

Ansosnten bist du ein freier Mensch und kannst in deiner Freizeit machen, was du möchtest. In deiner Freizeit würde ich es aber auhc lassen udn nciht in der Schule verbreiten.

Stimme ich dir zu, aber gerade zu Zeiten von google kommt sowas ja leicht raus, deswegen Frage ich ja 😊

Und manchmal ärgert man sich sicherlich "wie klein die Welt doch ist".

Also ich denke man sollte da schon so mit dem Gedanken rangehen etwaige "anstößige" Hobbys auffliegen werden/könnten.

Zitat

Original von silja

Ach bitte nicht schon wieder.

Das mit den erotischen Fotos hatten wir hier doch schon häufiger. Vorzugsweise von Neulingen, die ihren ersten Beitrag erstellen...

Nein kein Sorge DASS würde ich z.B. nie machen 🙄

Mir ging es eher darum zu erfahren wie bereits berufstätige Lehrer das sehen. Überhaupt drüber nachgedacht? Oder vielleicht ein Interesse an sowas fallen gelassen wegen des Berufs?

Beitrag von „klöni“ vom 7. Dezember 2008 20:07

Zitat

ob bestimmte Hobbys eventuell Probleme bereiten.

Was sollen denn das für "Probleme" sein?

Beitrag von „Hummelkuchen“ vom 7. Dezember 2008 20:11

Zitat

Original von klöni

Was sollen denn das für "Probleme" sein?

Gut so genau habe ich mir das nicht überlegt, aber denkbar wäre sicherlich Klatsch& Tratsch im großen Ausmaß unter den Eltern, Schülern und auch Kollegen.

Und ich weiß nicht ob bei einigen Hobbys nicht sogar der Schulleiter Probleme mit haben dürfte.

Oder hat man als Lehrer bei solchen Themen eine gewisse Immunität?

Beitrag von „klöni“ vom 7. Dezember 2008 20:15

Zitat

aber denkbar wäre sicherlich Klatsch& Tratsch im großen Ausmaß unter den Eltern, Schülern und auch Kollegen.

Dafür gibt's ja dann das hier:

<http://de.youtube.com/watch?v=Y7uyAl2rU7s>

Beitrag von „philosophus“ vom 7. Dezember 2008 20:25

Ein anstößiges Hobby, das aber jeder pflegen darf: der Gebrauch der Suchfunktion:

[Lehrer und Erotik](#)

[Lehrer sind besondere Menschen - leider](#)

[Was für Hobbies habt ihr?](#)

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Dezember 2008 21:03

Zitat

Original von Hummelkuchen

Beispiele für "**Anstößiges**":

- Erotikfotos machen/machen lassen
- Arbeit für bestimmte Gruppen
- Schützenverein, Paintball spielen, Kampfsport
- Fan/Anhänger von bestimmten "Randgruppen" sein (Punks usw.)
- teure Hobbys (jede Ferien wegfliegen, Autotuning)
- Jäger
- Waffen sammeln

- Brutale Spiele spielen/ In "Clan" etc. für Computerspiele sein

Alles anzeigen

Kokolores, die Liste. Mach dir mal nicht so in die Hosen.

Nele

Beitrag von „Schmeili“ vom 7. Dezember 2008 22:06

Über was man sich so angeblich alles Gedanken machen soll.

Ich mache Kampfsport - na und? Bisher hat sich niemand daran gestört, im Gegenteil - wir nutzen Elemente davon sogar sinnvoll in der Grundschule zur Selbstverteidigung.

Generell, bei jedem Menschen, bei jedem Arbeitnehmer gibt es Dinge, die andere als anstößig wahrnehmen - na und? "Lasse reden" von den Ärzten ist da wohl ein sehr treffendes Lied...

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Dezember 2008 22:12

Anstößig finde ich, Mitglied der NPD und von vorgestern zu sein.

Komischerweise wird man da weniger schräg angeguckt, als bei der Liste oben.

Mir würden da noch ein paar mehr Dinge einfallen, die kein Schwein anstößig findet, die es aber sind...

Von deiner Liste finde ich höchstens ein paar ziemlich postpubertär, aber das ist wohl auch Geschmacks- und mit Sicherheit Privatsache. Paintball, for God's sake 😄, naja... is wohl so'n Männererding. Und bei dem Paintball- Platz hier in der Gegend laufen weit über 40jährige Männer rum. Da sind bestimmt auch welche Papas von Schülern... 😄

Beitrag von „Schubbidu“ vom 7. Dezember 2008 22:45

Zitat

Original von Hummelkuchen

Beispiele für "**Anstößiges**":

- Erotikfotos machen/machen lassen
- Arbeit für bestimmte Gruppen
- Schützenverein, Paintball spielen, Kampfsport
- Fan/Anhänger von bestimmten "Randgruppen" sein (Punks usw.)
- teure Hobbys (jede Ferien wegfliegen, Autotuning)
- Jäger
- Waffen sammeln
- Brutale Spiele spielen/ In "Clan" etc. für Computerspiele sein

Alles anzeigen

Die Antwort auf deine Frage hängt auch sehr davon ab, was du unter dem Begriff Hobby verstehst und was bspw. unter "Arbeit für bestimmte Gruppen"

Falls du als "Hobby" z.B. gerne auf unangemeldete Demos gehst, kann das als verbeamteter Lehrer ein Problem werden.

Allgemein ist das politische Engagement für "bestimmte Gruppen" nicht in allen Fällen unproblematisch. Schönes, bekanntes Beispiel:

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/w...,503951,00.html>

Beitrag von „MrsX“ vom 7. Dezember 2008 22:47

Wo soll denn das Problem sein, wenn man jede Ferien in Urlaub fährt? Punkmusik finden die meisten Schüler eh öde, deine Erotikfotos bleiben bei dir und gut ist.

Ich gehe z.B. manchmal ganz gerne in die Sauna. Das aber nicht bei mir in schulnähe, sondern in der anderen Richtung von unserem Wohnort aus. Meinen Schülern und Eltern muss ich jetzt nicht unbedingt nackig begegnen :P.

Aber ansonsten hab ich ein Privatleben, das nicht besonders spektakulär ist. Was die Schüler davon erfahren, bleibt immer noch mir überlassen.

Beitrag von „alias“ vom 7. Dezember 2008 22:55

Zitat

Original von Hummelkuchen

...

Beispiele für "**Anstößiges**":

- Erotikfotos machen/machen lassen

Wenn die im Schaufenster des ortsansässigen Fotografen hängen, wird das Verhältnis zu Schülern und Eltern sicherlich weniger distanziert. Vielleicht auch distanzlos.

Zitat

- Arbeit für bestimmte Gruppen

Kommt auf die Gruppe an. Amnesty, Künstler oder Friedensgruppen und Parteien sind eh eine Domäne der Lehrer. Parteien des radikalen Spektrums bringen sicherdienstrechtliche Probleme, sobald diese nicht verfassungsgemäß sind oder vom Verfassungsschutz beobachtet werden.

Zitat

- Schützenverein, Paintball spielen, Kampfsport

So lange man sich an die Regeln hält.... Paintball ist ein schwieriges Kapitel - die Markierer fallen unter das Waffengesetz, gespielt werden darf nur in Hallen oder speziell ausgewiesenen, gesicherten und dafür genehmigten Geländen. Davon gibt es in Deutschland nur ganz wenige.

<http://www.forum.paintballers.de/viewtopic.php?t=26>

Wer jedoch Freude daran hat, spaßeshalber auf Menschen zu schießen, sollte m.E. seinen Wunsch Lehrer zu werden ernsthaft überdenken.

Zitat

- Fan/Anhänger von bestimmten "Randgruppen" sein (Punks usw.)

Solange man nicht nach der Schule auf'n Bier mit den Punks auf der Rathauptreppe abhängt

und die eigene Frisur und Kleidung das Ansehen des übertragenen Amtes nicht beschädigt...

Zitat

- teure Hobbys (jede Ferien wegfliegen, Autotuning)

Leider verdienen wir Lehrer zu wenig, um die vielen Ferien auch adäquat verbringen zu können...

Zitat

- Jäger
- Waffen sammeln

Schon wieder Waffen.... Bist du ein Waffennarr?

Zitat

- Brutale Spiele spielen/ In "Clan" etc. für Computerspiele sein

Das kann die Distanz zu manchen Kids verringern. Was das bringt, steht auf einem anderen Blatt

Zitat

Und dazu gehört, finde ich, auch ein Faible für Erotikfotos von sich selbst zu haben.

Das klingt nach Narzismus. Und von meiner Frau brauch ich keine Erotikfotos. Die ist mir "in natura" viel lieber 😄

Zitat

Wie seht ihr das?
Darf jeder alles?

Wenn nicht wo zieht man die Grenze?

Jeder darf alles. So lange er den Kant'schen Imperativ beachtet und bereit ist, die Konsequenzen für sein Handeln zu übernehmen. Diese Konsequenzen sind für Personen, die in der Öffentlichkeit stehen - und dazu zählen auch die Lehrer - oft hart und existenzbedrohend. Wenn bekannt wird, dass ein Lehrer einen Swinger-Club besucht, muss nur ein Schüler einen kleinen Reim unters Volk bringen:

"Swings Glöckchen, swingelingdeinding, swings Glöckchen swing..."

und die Schüler pfeifen ein fröhliches Weihnachtslied durch das Schulhaus, wenn dieser Kollege durch die Flure wandert. Ob er's lange aushält?

Die Schüler kann man nicht belangen. Die freuen sich ja nur auf Weihnachten :X:

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Dezember 2008 07:25



Zitat

"Swings Glöckchen, swingelingdeinding, swings Glöckchen swing..."



Alias, du bist so albern. 😂

Beitrag von „alias“ vom 8. Dezember 2008 11:47

In sozialen Gemeinschaften gleichen sich die Individuen einander an.
Ich hab viel mit Schülern zu tun. 🤔

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 8. Dezember 2008 16:22

Ist zwar eher harmlos, aber eine nette Anekdote:

Bei einer Weihnachtsfeier bekam ich ein Longsleeve-Shirt mit meinem Namen hinten drauf. Vorne einen großen Totenkopf und Schriftzug meines Lieblingsverein, dem FC St.Pauli. Wie die das herausgekriegt haben`?

Einige Eltern waren richtig schockiert... 🤔🤔🤔🤔

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2008 16:39

Meine Schüler schenken mir beim Wichteln und so immer ne Flasche Cola.
Ich stehe aber auch zum "Hobby Cola trinken".

Auch wenn mich Kollegen deswegen als schlechtes Vorbild titulieren. *schulterzuck*

kl. gr. Frosch

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. Dezember 2008 16:51

Ich höre Heavy Metal, fahre in meiner Freizeit auf Konzerte / Festivals, spiele (leider viel zu selten) Warhammer-Tabletop (eine Art Risiko mit mehr Regeln und schöneren Figuren). Vorherrschend in meinem Kleiderschrank ist schwarz (kaschiert obendrein Pfunde), ergänzt mit anderen Farben. Meine Schüler (und natürlich damit auch deren Eltern) wissen das. Und? Nichts. Ich bin eine ausgebildete, kompetente und faire Lehrerin. Alles andere ist schietegal, solange man sich, wie Alias bereits sagte, an den rechtlichen / moralischen Rahmen hält.

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Dezember 2008 17:16

┃ Zitat

Original von Meike.

Paintball, for God's sake 😄 , naja... is wohl so'n Männererding.

Ich hätte das fast schon mal an unserer friedensbewegten Du-mit-Anfassen-Schule als Lehrerausflug vorgeschlagen; das hätte dann wahrscheinlich drei oder homogen gefärbte *usual suspects* und 50 entspannte und breit grinsende Kolleginnen gegeben. 😄 Aber ich habe mich dann doch nicht getraut, ich Feigling, ich...

Ne "wieviele Punkte würden wohl auf mich zutreffen" le

Beitrag von „Hummelkuchen“ vom 8. Dezember 2008 19:20

Zitat

Original von neleabels

Kokoloeres, die Liste. Mach dir mal nicht so in die Hosen.

Nele

Ich wollte nur mal die Meinung von gestandenen Lehrern hören und darüber diskutieren. Und mir vielen halt keine "tollen" Beispiele ein.

Ich finde z.B. Erotikfotos die nicht absolut im Privaten gehalten werden (und wie kann man das garantieren :P) sind problematisch und Besuche im Swingerclub/Puff gehen mal wirklich garnicht.

Zitat

Original von alias Schon wieder Waffen.... Bist du ein Waffennarr?

Wenn bitte Waffennärrin 😄

Und (s.o.) waren das nur Beispiele.

Das mitm Swingerclub ist ein besseres Beispiel, ist mir spontan jedoch nicht eingefallen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 9. Dezember 2008 10:37

Zitat

Original von Hummelkuchen

Ich wollte nur mal die Meinung von gestandenen Lehrern hören und darüber diskutieren. Und mir vielen halt keine "tollen" Beispiele ein.

Ich frage mich nicht nur aufgrund der Rechtschreibung ("vielen mir halt keine tollen Beispiele ein") bei immer mehr Anfragen hier im Forum, ob die von Leuten kommen, die hier schreibberechtigt sind ("Lehrer"). Wozu braucht es solche Listen oder Anfragen - wird jemand sein "problematisches Hobby" ändern, wenn es der Grossteil der Threadmeinungen für "geht gar nicht" hält oder wird sich jemand ein Hobby von der Liste suchen, weil der Grossteil der Threadmeinungen sagt "ist schon ok"?

Zitat

Ich finde z.B. Erotikfotos die nicht absolut im Privaten gehalten werden (und wie kann man das garantieren :P) sind problematisch und Besuche im Swingerclub/Puff gehen mal wirklich garnicht.

Meinst Du nicht, das sollte man jedem/jeder selbst überlassen? Oder kommst Du aus einer, sagen wir, stark konservativ geprägten Umgebung?

Gruss
das_kaddl.

Beitrag von „Hummelkuchen“ vom 9. Dezember 2008 23:23

Zitat

Original von das_kaddl

Ich frage mich nicht nur aufgrund der Rechtschreibung ("vielen mir halt keine tollen Beispiele ein") bei immer mehr Anfragen hier im Forum, ob die von Leuten kommen, die hier schreibberechtigt sind ("Lehrer"). Wozu braucht es solche Listen oder Anfragen - wird jemand sein "problematisches Hobby" ändern, wenn es der Grossteil der Threadmeinungen für "geht gar nicht" hält oder wird sich jemand ein Hobby von der Liste suchen, weil der Grossteil der Threadmeinungen sagt "ist schon ok"?

Tut mir leid solche Fehler passieren mir leider wenn ich nicht alles noch einmal korrektur lese.
Ich bin Legasthenikerin.

Aber ich denke bei meinen 2 Fächern (Biologie und Chemie) wird das nicht so sehr zum Tragen kommen.

Wo wir dann auch bei deiner Frage wären: Ich bin Lehramtsstudentin und die sind ausdrücklich schreibberechtigt (zumindest laut euren AGBs).

Zum "Warum" des Threads: Ich unterhielt mich kürzlich mit ein paar anderen Lehramtsstudentinnen über das Thema und wollte die Meinung von bereits berufstätigen Lehrer hören.

Der Sinn von sämtlichen Diskussionen (und primär dafür sind Foren ja ein Medium) ist der sachliche Meinungsaustausch und nicht die Meinung von Irgendjemandem zu ändern, zumindest sehe ich das so.

Zitat

Original von das_kaddl Meinst Du nicht, das sollte man jedem/jeder selbst überlassen?
Oder kommst Du aus einer, sagen wir, stark konservativ geprägten Umgebung?

Man kann sicherlich davon sprechen das ich konservativ erzogen wurde.
Abgesehen davon bin ich auf eine Gesamtschule gegangen, wähle die SPD usw.

Und ich habe zum einen nur meine Meinung zu dem Thema geäußert und zum anderen liegt diese Meinung darin begründet das Lehrer sicherlich wie alle ihre Freizeit frei gestalten dürfen sollten.

Allerdings sehe ich dieses Recht durch die "Funktion" des Lehrers (als Person des öffentlichen Lebens) und den Vorbildcharakter eingeschränkt.

Den meiner Meinung nach zeugt eine Mitgliedschaft in einem Swingerclub von einem Sexualitätsverständnis das wenig Vorbildlich, wenn nicht sogar schädlich ist.

Und sicherlich ist auch der offenherzige Umgang mit Nacktheit wie er durch Erotikbilder dargestellt wird (die niemals 100%ig unter Verschluss gehalten werden können) ein potentiell Problem wenn man mit Schülern (insbesonder jüngeren) umgeht.

Unbestritten dürfte wohl der Gesichts-/Autoritätsverlust sein der durch ein Bekanntwerden von solcherlei Vorlieben entsteht:

Zitat

alias"Swings Glöckchen, swingelingdeinding, swings Glöckchen swing..."

Lg Hummelkuchen

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Dezember 2008 23:53

Zitat

Original von Hummelkuchen

Zum "Warum" des Threads: Ich unterhielt mich kürzlich mit ein paar anderen Lehramtsstudentinnen über das Thema und wollte die Meinung von bereits berufstätigen Lehrer hören.

Der Sinn von sämtlichen Diskussionen (und primär dafür sind Foren ja ein Medium) ist der sachliche Meinungsaustausch und nicht die Meinung von Irgendjemandem zu ändern, zumindest sehe ich das so.

Da hast du einen für dein späteres Lehrerleben wichtigen Effekt erlebt: manchmal können Fragen völlig überraschende Resultate haben, die man als Fragesteller so überhaupt nicht eingeplant hat, weswegen man als Lehrer immer so viele spontane Reaktionsmöglichkeiten seiner Schüler wie möglich in seine Überlegungen miteinbezieht. Ist schwierig, braucht Erfahrung.

Um mal meine Seite zu spiegeln: ich habe etwas angesäuert auf die Frage reagiert, weil sie sich in zwei Diskurse bettet, die mich beide stören; erstens gibt es so einen bestimmten Typus Eltern, zwar in der Minderzahl aber dafür sehr lautstark, der in Lehrern so eine Art Bildungslakeien sieht, die zur Behütung ihrer Sprösslinge einer rigiden sozialen Kontrolle unterworfen werden müssen. Diese Eltern beginnen Sätze gerne mit "Lehrer dürfen nicht" oder "Lehrer müssen". Zweitens erlebe ich viele Kollegen leider oft als zagend und wenig lebensmutig, Originalton einer Primarkollegin auf einer Fortbildung "Wir sind Grundschullehrerinnen, wir sind nicht abenteuerlustig", was nur halbironisch war. Diskussionen, wie man in vorseilendem Gehorsam die Sozialkontrolle am besten vorwegnehmen kann, kommen zu oft vor. Das sind natürlich Nervenpunkte, die du wahrscheinlich nicht nur bei mir getroffen hast.

Die Sache mit der Schreibberechtigung - die hast du natürlich als Lehramtsstudentin. Wir reagieren hier etwas enerviert, weil wir des öfteren Spamversuche haben, oft von Schülerseite. Und, wie soll ich es sagen, dein Fragenkatalog zeichnet so eine Klischeekarikatur eines lieben Mädchens um die 17 aus der bürgerlichen Mittelschicht, Vegetarierin und friedensbewegt, in

einer Klein- oder doch zumindest einer Vorstadt aufgewachsen, die mindestens ein Musikinstrument spielt. Also, ich hatte schon die Vermutung, dass das so bizarr ist, dass es nicht echt sein kann! 😊

Nele

P.S. Diese Diskussion ist übrigens ein prächtiges Exempel für das von Thunsche Kommunikationsmodell - wäre vielleicht ein interessantes Diskussionsthema für dich und deine Kommilitoninnen!

Beitrag von „Meike.“ vom 10. Dezember 2008 07:36

Zitat

Den meiner Meinung nach zeugt eine Mitgliedschaft in einem Swingerclub von einem Sexualitätsverständnis das wenig Vorbildlich, wenn nicht sogar schädlich ist.

Ja? Sagt wer? Nicht, dass ich die Innensicht kennen würde, aber meines Wissens tauschen dort Erwachsene völlig freiwillig ihre Sexualpartner, daran kann ich nichts Anstößiges sehen. Alles, was zwei (oder mehr) Erwachsene im Konsens miteinander sexuell anstellen ist ihre Sache.

Das ist eben so das Problem: vor noch gar nicht so vielen Jahren war es anstößig für eine Lehrerin schwanger und nicht verheiratet zu sein. Noch davor war es anstößig, nicht verheiratet zu sein, aber einen Freund zu haben. Und noch davor...

Die Gesellschaft verändert sich und ich halte wenig davon, wenn die Lehrer diejenigen sind, die am verstaubtesten und intolerantesten ganz langsam hinterherhinken und Moralvorstellungen aufrecht zu erhalten versuchen, die der Rest der Gesellschaft schon fröhlich am Vergessen ist - außer es handelt sich um grundlegende Fragen des Respekts und der Menschenwürde (es geraten ja auch echte Werte in Vergessenheit, leider).

Der Punkt bei Swingerclubs und Erotikfotos, genau wie bei harmlosen Saunabesuchen, ist doch eher, dass man als Lehrer eben ganz praktisch weniger "privat" ist, als als normaler Büromensch mit 10 Kollegen. Heißt, ich habe 150 Schüler pro Jahr und die haben um die 300 Eltern... und nächstes Jahr wieder andere... die ich vielleicht übernächstes Jahr wieder unterrichte ... also tausende über die Jahre. Die gucken alle ganz genau hin in Erwartung vorbildhafter Wesen. Jeder mit seinen eigenen Moralvorstellungen. Das ist ein ziemlicher Drahtseilakt. Was den einen Elternteil stört, das findet der andere nämlich superklasse, je nach eigener Lebensweise / Ideologie. Du wirst eher nie alle Vorstellungen davon, was ein Lehrer so vorbildlicherweise zu sein habe, befriedigen können.

Ich würde mir also eher ganz praktisch folgende Fragen stellen:

a) kann/will ich einen Schüler weiterunterrichten, dessen Vater / dem ich in der Sauna nackt gegenüber gesessen habe (geh mal davon aus, dass die gesamte Schule am nächsten Tag weiß, wo du Cellulite oder Speckröllchen hast 😊)? Oder verschärfter: Dessen Vater / Mutter ich im Swingerclub ... na, was auch immer sich dann ergeben hat ... habe? 😊

b) Welche Werte will ich den Kindern vermitteln? Zu denen stehe ich dann bitte konsequent in der Öffentlichkeit. Wenn ich als Beratungslehrerin zum Beispiel rauche oder saufe, dann brauch ich den Drogenabhängigen, die zu mir kommen, nix zu erzählen, die lachen mich aus. Wenn ich nicht pünktlich bin, kann ich zwar trotzdem qua Machtposition Zuspätkommer eintragen, aber die werden das nie als gerecht empfinden.

Etc.

Beitrag von „German“ vom 10. Dezember 2008 15:58

Sei einfach du selber!!

Guter Unterricht hat nichts mit Freizeitaktivitäten zu tun. Es sei denn der Biologielehrer ist Schmetterlingssammler.

Ich habe vor allem volljährige Schüler und gehe gerne in die Sauna. Ich käme nie auf die Idee, aus meiner Stadt zu flüchten, nur weil Eltern oder Schüler auch in dieser Sauna sein könnten.

Auch was die anderen Beispiele angeht: wir leben im Jahr 2008!!!

Es sei denn, du verwechselst das Klassenzimmer mit der Sauna 😊

Wie heißt es so schön: Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps.

Beitrag von „alias“ vom 10. Dezember 2008 16:55

Zitat

...

Tut mir leid solche Fehler passieren mir leider wenn ich nicht alles nocheinmal korrektur lese....

Viele meiner Beiträge sind mehrmals editiert, weil mir beim schnellen Tippen immer wieder Tippfehler unterlaufen. Lehrer sind jedoch - soweit sie Deutsch unterrichten - mit einem hinter dem Auge eingebauten Rotstift ausgestattet - übrigens ein interessanter Fall von Konditionierung, den ich an mir selbst oft beobachte. In einem Lehrerforum korrigiert man daher lieber nach - sonst befassen sich die werten Kollegen geistig mehr mit den Tippfehlern als mit der Aussage.... 🤖

edit: Tippfehler absichtlich belassen 😄

Beitrag von „das_kaddl“ vom 11. Dezember 2008 08:43

Zitat

Original von Hummelkuchen

...

Allerdings sehe ich dieses Recht durch die "Funktion" des Lehrers (als Person des öffentlichen Lebens) und den Vorbildcharakter eingeschränkt.

Den meiner Meinung nach zeugt eine Mitgliedschaft in einem Swingerclub von einem **Sexualitätsverständnis das wenig Vorbildlich, wenn nicht sogar schädlich ist.**

Und sicherlich ist auch der offenerherzige Umgang mit Nacktheit wie er durch Erotikbilder dargestellt wird ... ein potentielles Problem wenn man mit Schülern ... umgeht.

Sorry, aber bei solchen Aussagen gehen bei mir die Alarmglocken an, weil sie mich an Aussagen evangelikaler Kreise hier in der Schweiz, die durchaus Einfluss auf Unterrichtsverständnis, -gestaltung usw. (v.a. im Bereich der Naturwissenschaften) haben, erinnern und mit denen meine Kollegen und ich im Rahmen der Lehrerbildung immer wieder konfrontiert werden. Meine Frage, ob Du aus einer stark konservativ geprägten Umgebung kommst, zielte übrigens darauf ab, ich wollte sie nur nicht so direkt formulieren.

"Der Lehrer" an sich kann im Privaten tun und lassen, was er möchte, solange es nicht gegen Gesetze verstösst. Natürlich darf er seine Swing-Aktivitäten nicht mit SuS ausüben und auch die

vom Lehrer angebotene Foto-AG sollte sich eher auf Landschafts-, Tier- und Pflanzenaufnahmen als auf Makrotechniken menschlicher Unterleibs-Körperteile konzentrieren.

Du kannst zwar *meinen*, die Sexualmoral eines Lehrers, der zulässt, dass seine Freundin seinen Unterleib fotografiert oder der freiwillig mit seiner Nachbarin kuschelt, während der Nachbar mit der Freundin des Lehrers einen Kaffee trinkt, sei schwer gestört, aber zum einen ist es nicht illegal und zum anderen ist es Deine *Meinung*, und keine *Tatsache*.

Zu meiner Zeit in der Primarstufe habe ich mit den SuS nie über meine Sexualpraktiken und -vorlieben gesprochen und auch in der Stufe, in der ich jetzt tätig bin, ist das bisher nicht zur Sprache gekommen (bis auf die ständigen leidigen Moses-oder-Darwin-Diskussionen, welche aber nichts mit meinem privaten Sexualleben zu tun haben). Wovon zeugt das nun - von meiner sexuellen Inaktivität? Oder von meiner vorbildlichen, hochstehenden Sexualmoral (sorry für diese Doppeldeutigkeit :D)?

Vielleicht ist bei Dir die Vorstellung von der Schule als absolutem Lebensinhalt und absoluter Lebensrichtlinie auch (noch) zu stark ausgeprägt. Ich denke mir, wenn Du im Referendariat die ersten Chemie-Klausuren vor Dir liegen hast, kommst Du auf ganz andere Gedanken.

Beitrag von „Angelina“ vom 23. Januar 2009 07:09

Hallo,

wer keine anderen Sorgen hat...Mir kommt es vor, als würde ein Schüler "auskundschaften", wie er einem bestimmten Lehrer schaden kann, der beispielsweise im Schützenverein ist oder schon mal bei einer Prostituierten war.

Als Referendarin fand ich 1.000 Themen weitaus interessanter.

Bleibt zu hoffen, dass Hummelkuchen nicht Deutsch auf Lehramt studiert-schlechte Rechtschreibung ist anstößiger als ein Aktfoto!

Tztztz...

Viele Grüße

Angelina

Beitrag von „alias“ vom 23. Januar 2009 13:59

Ich finde, dass alle Arten sportlicher Betätigung für Lehrer als problematische Hobbys anzusehen sind.

Ein Großteil der Krankmeldungen ist auf Sportunfälle zurückzuführen - und wir "Nichtsportler" dürfen das durch Vertretungsunterricht ausbaden... :X:

Beitrag von „nofretete“ vom 23. Januar 2009 19:47

Dass du die SPD wählst, darfst du deinen Schülern nicht sagen :D, sonst könnte man die Beeinflussung vorwerfen. Ansonsten finde ich die Dinge, die du nennst, nicht anstößig. Man ist als Lehrer ja nicht ein WEsen von einem anderen Stern, auch wenn das viele glauben.

Alles, was ich im rechtlichen und privaten Rahmen bewegt ist in Ordnung.

Wenn du darauf stehst, deine Erotikfotos beim Fotografen auszustellen oder Swingerclubs zu besuchen, solltest du dies einfach in einer andern Stadt tun.

Finde es sowieso praktisch nicht am Schulort zu wohnen, um mein Privatleben auch wirklich privat halten zu können.

Bevor ihr hier auf dumme Ideen kommt: Swingerclubs gehören da nicht zu. 😏

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Januar 2009 20:39

Aber deine Erotikfotos habe ich schon beim Fotografen um die Ecke geshehen... nicht ganz schlecht, nicht ganz schlecht... vor allem das mit der Peitsche... 😏😏

Beitrag von „nofretete“ vom 24. Januar 2009 00:50

Aber Meike, musst du denn all meine`dreckigen Geheimnisse verraten? Bisher bin ich hier immer noch für artig durchgegangen!

Solange du den Fotografen nicht verrätst 😏

Beitrag von „annamirl“ vom 25. Januar 2009 15:08

Die Frage zielte wohl auf das typische "Lehrer-als-Vorbild"-Thema hin.

Ich sehe das wie ein paar der Vorschreiber: Du darfst in der Schule nicht ein völlig anderer Mensch als daheim sein, denn irgendwie kommen Sachen immer raus (um mal eine sehr niedrige Moralstufe anzusetzen :-)).

Wenn du ein notorischer Säufer bist (soll immerhin 25% unseres Berufsstands betreffen), dann lässt du die Anti-Alkoholkampagne im Unterricht eben unter den Tisch fallen, sonst ist das nicht echt.

Wenn du katholische Religion unterrichtest und privat im Swingerclub bist (vielleicht mit dem katholischen Ehepartner ;-)), dann sparst du eben beim Kapitel Sexualmoral mit moralinsauren Dingen.

Ich persönlich bin - da Religionslehrerin - immer froh, dass ich so absolut spießig bin.

Aber ich habe z.B. eine Weile Ego-Shooter gespielt. Das war bei der Diskussion recht hilfreich. Und hier gibt es ja durchaus konträre Ansichten.

Bei Jäger fällt mir nur ein, dass ein Kollege zurzeit dauernd fehlt, weil er ein Staatsexamen macht. Irgendwann kam raus, dass es das Jägerstattsexamen ist... Und wir schieben hier Vertretungsstunden... Das sind aber eher die Kollegen, die das verfehlt finden.

Und, ja, ich kann deine Gedanken verstehen. Ähnliche mache ich mir auch ab und an.

Beitrag von „E_T“ vom 25. Januar 2009 22:16

Der Beruf Lehrer ist ein öffentlicher Beruf!

Jetzt muss jeder selber wissen wie er damit umgeht.

Gruß

E_T

Beitrag von „stranger“ vom 5. Oktober 2009 19:47

Die Frage insinuiert, dass Lehrerinnen und Lehrer in irgendeiner Hinsicht außergewöhnliche Menschen sein müssen. Darüber kann nur jeder, der längere Zeit in einem Kollegium hospitiert

hat, schmunzeln, ist mir doch bislang keine dermaßen gewöhnliche Spezies begegnet, wie der Lehrerstand. Habe Fliesenleger kennengelernt, die Religionslehrer geistig-moralisch locker abhängen. Warum auch nicht? Freilich versteht es wohl kaum ein Berufsstand, seine selbstgegebene und jederzeit fleißig diskutierte Dignität so erfolgreich mit der "strengen Würde der Beschränktheit" (Th. Mann) zu kaschieren.

Beitrag von „deadmanrulez“ vom 6. Oktober 2009 00:39

Ich habe meine Hauptfreizeitaktivitäten nie großartig geheim gehalten. Ginge auch gar nicht, da ich mit diversen Bands unterwegs bin und gelegentlich Theater/Musical spiele. Ich bin der Meinung, dass Schüler sehr viel lernen können wenn jemand zu dem was er tut steht.

Natürlich sollte man bestimmte Aktivitäten einfach geheim halten (Swinger Club, o.ä). Aber sie sich verbieten lassen? Auf keinen Fall. Dies steht nämlich nicht im Gegensatz zu meiner Kompetenz als Lehrer bzw. Erzieher. Bestimmte Freizeitaktivitäten sehe ich sogar als Chance den Unterricht lebendiger und interessanter zu gestalten. Warum nicht seine Fertigkeiten nutzen und diese aktiv in den Unterricht einbinden? Ich denke da an Tiere, Musik, Foto & Video.....

Ich überlege vorher gründlich, welche Details ich von meinem Privatleben preisgeben möchte und wo ich auch bereit bin eventuell auftretende Konflikte zu akzeptieren und diesen zu begegnen.